



I N F O R M A T I O N

zur Pressekonferenz
am 29. Januar 2010

99 Tage

Landesrätin Mag.^a Doris Hummer – ZUKUNFT LIVE!

- **Bildungskonto neu – schneller . zielsicher . kundenfreundlicher**
- **Neue Mittelschule: Aktionsplan für die abgelehnten Schulen**
- **Forschungsaktivitäten neu strukturiert und besser vernetzt**
- **Neues Förderprogramm für F&E-Projekte**
- **Mitentscheiden – Mitgestalten: Frauen in Aufsichtsräten**
- **Überparteiliches „Polit-Training“: Frauen in die Politik**
- **Kepler Salon: Frauen machen Forschung**
- **Online Beratung in der Jugendarbeit ausbauen**

"Ein frischer Wind hat mit dem neuen Regierungsteam Einzug im Landhaus genommen. ZUKUNFT LIVE! – das soll durch meine Politik spürbar werden. Nach 99 Tagen ist nicht nur ein Einarbeiten in die einzelnen Themen geschafft, sondern es wurden auch bereits konkrete neue Projekte umgesetzt oder auf den Weg gebracht."

*Mag.^a Doris Hummer
Landesrätin für Wissenschaft und Forschung, Bildung, Jugend und Frauen*



Bildungskonto NEU – schneller . zielsicher . kundenfreundlicher

"Am Montag werde ich der Regierung das Bildungskonto NEU zum Beschluss vorlegen. 10 Million investiert das Land OÖ in die Aus- und Weiterbildung. Gut angelegtes Geld. Gerade jetzt ist es wichtig, Aus- und Weiterbildung so attraktiv wie möglich zu gestalten", betont Bildungslandesrätin Doris Hummer.

Das **Bildungskonto** fördert Bildungsmaßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung mit 50 bzw. mit 70 Prozent bis zu einer Höhe von max. 2.200 Euro/Person. 2009 wurden 23.000 Anträge bearbeitet.

Eckdaten und Neuerungen:

- **Mindestalter von 40 Jahren gestrichen**
Gerade im Jugendbereich gibt es dringenden Aus- und Weiterbildungsbedarf bei Personen ohne formalen Bildungsabschluss.
- **70 % Förderung** für Personen ohne formellen Abschluss, für WiedereinsteigerInnen und für Bildungsmaßnahmen mit staatlich anerkannten Abschlusszeugnis bzw. einer Abschlussprüfung.
- **Verlängerung der Einreichfrist des Förderantrages von 3 auf 6 Monate** – Wunsch der Kunden

- Förderung auch bei höheren Bildungsabschlüssen bei niedrigem Einkommen (Grenze € 1.500,-- brutto).
- Einführung von Mindestkurskosten in der Höhe von € 90,-- (Rechnungshofempfehlung)
- **Einreichunterlagen vereinfacht.** Dem Antrag auf das Bildungskonto sind nur mehr Teilnahmebestätigung und Zahlungsbeleg beizulegen.
- Zeitspanne zwischen Bewilligung und tatsächlicher Auszahlung wird verkürzt.

Bereits vereinbart - Umsetzung 2010:

Damit die Abwicklung noch schneller und kundenfreundlicher wird, übersiedeln die BeraterInnen des Bildungskontos in die Servicemeile des LDZ. Um eine weitere Verkürzung in der Bearbeitungsdauer zu erreichen, wird die elektronische Antrags- und Auftragsbearbeitung in den nächsten Monaten eingeführt.

Kontakt: T.: 0732 / 7720 – 14900; E: bildungskonto@ooe.gv.at; I.: www.land-oberoesterreich.gv.at

Neue Mittelschule – Aktionsplan für die abgelehnten Schulen

Nur 26 der angemeldeten 55 Schulstandorte wurden vom Bildungsministerium genehmigt. Die abgelehnten 29 Schulstandorte werden aber in Oberösterreich nicht alleine gelassen.

"Wir legen die Hände jetzt nicht in den Schoß und schieben die Schuld anderen in die Schuhe, sondern wir TUN was für die Schulen", betont Bildungslandesrätin Doris Hummer.

**Ziel: Schulentwicklung nicht bremsen!
Das Motto lautet: "Jetzt erst recht."**

Unser Angebot an die Schulen: Das Land OÖ und der Landesschulrat senden Experten- und Beraterteams an die Schulen, um soviel wie möglich von den bereits ausgearbeiteten pädagogischen Konzepten gemeinsam mit den Pädagoginnen und Pädagogen auch ohne die sechs Mehrstunden umzusetzen. (z.B. Auflösung von Leistungsgruppen, veränderter Unterricht – selbständiger Unterricht, Bibliotheken als zentrale Lernorte installieren, Peer-education: Mentorensystem zw. den Kindern, ...)

Weitere Themenschwerpunkte für 2010, die in enger Abstimmung mit den SchülerInnen, Eltern, LehrerInnen und dem Landesschulrat entwickelt werden:

- Schulbau: Entwicklung qualitativen Kriterienkatalog für Förderungen
- Pilotprojekte im Bereich Schulsozialarbeit in Evaluierung - LehrerInnen und SchülerInnen brauchen Anlaufstellen in "Krisensituationen"
- Unterstützung bei der Einführung von Schülerparlamenten
- Projekte zur Gewaltprävention

forschung

ZUKUNFT LIVE!

„Oberösterreich hat im Forschungsbereich noch Aufholbedarf. Daher gibt es auch eine klare Zielsetzung: Vier Prozent Forschungsquote bis 2015“, erklärt die Landesrätin für Wissenschaft und Forschung Mag.^a Doris Hummer.

Forschungsaktivitäten werden neu strukturiert und besser vernetzt

Wir starten gerade ein Projekt, um die Bereiche der angewandten universitären und außeruniversitären Forschung, der Hochschulausbildung und betriebliche Kooperationen neu zu strukturieren und miteinander zu vernetzen. Dadurch wollen wir vorhandene Synergien heben und die Wirksamkeit unserer Maßnahmen noch verbessern.

Im Zuge der Entwicklung der Forschungsstrategie 2020 machen wir uns auch auf die Suche nach den **jungen Wilden, den Forschungs-Querdenkern** des Landes zur Mitarbeit am neuen strategischen Programm 2020.

Neues Förderprogramm für F&E-Projekte – einfach . treffsicher

*"Das neue Förderprogramm fördert F&E-Projekte bis € 60.000,--.
Dieses ist ein weiterer wichtiger Baustein in der
oberösterreichischen Forschungsförderung - damit schaffen wir
ein Anreizsystem zur anwendungsorientierten Forschung bei den
Kleinen und Mittleren Unternehmen in Oberösterreich und stellen
Forschung auf eine breite Basis", betont die Landesrätin für
Wissenschaft und Forschung Mag.^a Doris Hummer.*

Gefördert werden 50 Prozent der Kosten, die dem Unternehmen in der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen entstehen sowie eigene Personalkosten, Ausgaben für gewerbliche Schutzrechte und für Prototypenfertigung.

Ab 01. Mai 2010 können Kleine und Mittlere Unternehmen Projektanträge einreichen.

Nähere Informationen: CATT Innovation Management GmbH, Linz,
info@catt.at



Mitentscheiden – Mitgestalten

Schritt 1: Frauen in Aufsichtsräte

"Aufsichtsratsmitglieder werden vor allem aus der ersten Führungsebene rekrutiert. Leider sind Frauen auf dieser Ebene noch immer sehr schwach vertreten, sodass sie gar nicht erst in die Auswahl kommen. Mit dem Programm 'FRAUEN IN AUFSICHTSRÄTEN' wollen wir Frauen die Möglichkeit schaffen, genau in diese Führungspositionen zu kommen", betont Frauenlandesrätin Doris Hummer.

Ziel ist es den Frauenanteil in Aufsichts- oder Beiratsgremien in öffentlichen und privaten Unternehmen sowie Organisationen deutlich zu erhöhen. Vielfältige Aktivitäten werden notwendig sein, das Bewusstsein in Wirtschaft und Gesellschaft zu schärfen, dass Frauen in Aufsichtsgremien eine wichtige Rolle spielen sollen und dies nicht nur im Kontext der eigentlichen Unternehmenssteuerung und Kontrollfunktion.

Auch durch den stetigen Dialog mit dem Management können sie nachhaltig dazu beitragen, Förderung von Frauen in dem jeweiligen Unternehmen und der Organisation anzustoßen und aktiv zu begleiten.

Maßnahmenpaket:

- Trainingsprogramm exklusiv für potentielle Aufsichtsrätinnen
- Ergänzende Mentoringprogramme
- Einbindung in nationale und internationale Netzwerke

Schritt 2: Frauen in die Politik Überparteiliches "Polit-Training"

Ziel ist es mit diesem modularen Lehrgang interessierte Frauen zu motivieren, sich für politische Funktionen zu bewerben und aktiv zu werden bzw. bereits (gesellschafts)politisch aktive Frauen in ihrer alltäglichen Arbeit zu unterstützen.

Sie bekommen Unterstützung und Know-how bei ihren ersten Schritten in die politische Arbeit oder in ihrem gesellschaftlichen Engagement.

Das aktuelle Polit-Training des Frauenreferates ist derzeit in Planung.

Voraussichtlicher **Start**: Frühjahr 2010.

Interessentinnen können sich vormerken lassen: frauen@ooe.gv.at oder
Tel. im Frauenreferat 0732/7720-11195

Schritt 3: Vorbilder ersetzen Rollenbilder Kepler Salon – "Frauen machen Forschung"

Die Weiterführung des Kepler Salons wurde durch das Land OÖ gemeinsam mit der Stadt Linz ermöglicht. Dafür gibt es **zwei Ziele**:

"Zum einen gilt es das Thema Forschung aus dem Elfenbeinturm herauszuholen und einer möglichst breiten Bevölkerungsmehrheit anschaulich zu präsentieren. Und zweitens soll mit dem Kepler-Salon eine Plattform geschaffen werden, um Ergebnisse und Leistungen von Frauen in der Forschung zu präsentieren", so Landesrätin Doris Hummer.

Girl's Day am 22. April 2010



Online Beratung ausbauen

"Das Internet ist DAS Kommunikations-Medium der Jugend, und bietet für die Jugendlichen die Möglichkeit völlig anonym, kostenfrei, zeitlich und örtlich unabhängig mit Fachleuten über ihre Probleme und Ängste zu sprechen.

Der Bedarf an Beratung ist hoch, allein im letzten Jahr ist die Zahl der Informationsgespräche und Beratungen in den 14 JugendService Regional-Points von rund 20.000 auf mehr als 25.000 gestiegen. Daher werden wir die professionelle Online-Beratung verstärkt ausbauen", betont Jugendlandesrätin Doris Hummer.

Die Online-Beratung ist eine Beratungsform mit hoher präventiver Wirkung, in der man sich über E-Mail-Kontakt beraten lassen kann.

Das **Ziel** besteht darin, belastende Situationen bzw. Probleme, mögliche Lösungen aufzuzeigen, Perspektiven zu erweitern, und damit die Selbststeuerungs- und Handlungsfähigkeit wiederzuerlangen oder zu verbessern.

Allein im letzten Jahr ist die Zahl der Informationsgespräche und Beratungen in den 14 JugendService Regional-Points von **rund 20.000 auf mehr als 25.000 gestiegen.**

Infos gibt es auf der Homepage www.jugendservice.at